



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen
aus dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.



AKTUELLES

SoVD-Landesverband fordert Verbesserung der Pflege

LANDESPOLITIK

Abschaffung von Widerspruchsverfahren kritisiert

AKTUELLES

Mitgliederwerbung: Jetzt Punkte einlösen

AKTUELLES

Abschließende Vorstandssitzungen 2009 / Vital Hotel Bad Sachsa führt neuen Namen

Lothar Schuldt für sechs Jahrzehnte Engagement geehrt

Für den SoVD-Landesverband Niedersachsen ging mit 2009 ein bedeutendes Jahr zu Ende. Seit September ist er als eingetragener Verein im Vereinsregister des hannoverschen Amtsgerichtes erfasst. Für das große Engagement in den Orts- und Kreisverbänden, aber auch auf der niedersächsischen Landesebene, bedankte sich Adolf Bauer während der abschließenden Sitzungen des Landesvorstandes.

In Bad Sachsa fand die 11. und damit letzte Vorstandssitzung des nicht selbstständigen Landesverbandes statt. Direkt im Anschluss tagte dann der Vorstand des neuen, selbstständigen SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V.

Dabei stellte unter anderem die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) ihren Jahresbericht und ihre Arbeitsschwerpunkte vor. Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger der UPD-Beratungsstelle Hannover, wo sich Interessierte zu allen Gesundheitsfragen kostenlos informieren können.

Eine ganz besondere Ehrung nahm Adolf Bauer schließlich nach den Sitzungen vor. Für sein haupt- und ehrenamtliches En-

gagement sowie seinen beispielhaften Einsatz in 62 Jahren für den Verband wurde Lothar Schuldt ausgezeichnet. „Es ist nicht leicht, die richtigen Worte für jemanden zu finden, der sich in seinem Leben so intensiv für diesen Verband eingesetzt hat. Ganz und gar unmöglich ist es zudem, sämtliche Funktionen und Ämter aufzuführen, die Du im Laufe Deines Lebens im SoVD ausgefüllt hast“, sprach Bauer den Ge-

ehrten direkt an. Der 84-jährige Schuldt war 1947 Mitbegründer seines Ortsverbandes, Ortsvorsitzender, Kreisgeschäftsführer und Kreisvorstandsmitglied. Darüber hinaus war er als Rechtsschutzsekretär, Leiter der Abteilung Organisation beim Landesverband sowie als Betriebsratsvorsitzender in Land und Bund tätig. Schuldt hat zudem das Amt des 2. Landesvorsitzenden bekleidet, war Bundesvor-

standsmitglied und lange Jahre auch Landesgeschäftsführer in Niedersachsen. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt der Langenhamener 2005 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

„Was soll man einem Menschen sagen, der sein Leben dem Verband und dem Einsatz für andere gewidmet hat und dafür bereits mehrfach ausgezeichnet wurde? Meine Antwort auf diese Frage ist so einfach wie aussagekräftig: Danke“, sagte Bauer und überreichte Schuldt für seine Lebensleistung eine Urkunde sowie als Symbol das Niedersachsenpferd aus Porzellan.

Den festlichen Rahmen für die Würdigung bot an diesem Abend das Vital Hotel in Bad Sachsa, das seit Dezember 2009 zum weltweit größten Hotelverbund gehört. Seitdem wird es unter dem Namen „Best Western Premier Vital Hotel“ geführt, bleibt aber Eigentum der SoVD-Tochter meravis. Das Vier-Sterne-Haus bietet 66 komfortable Zimmer - davon sechs behindertengerecht ausgestattet - sowie einen modernen Wellness-Bereich mit Sauna, Ruhezone und verschiedenen Massageangeboten.



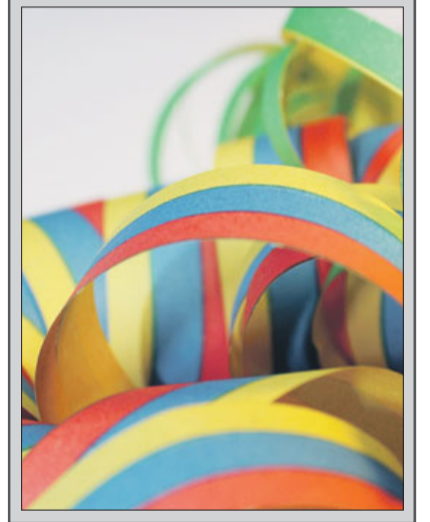
Adolf Bauer (rechts) und Landesgeschäftsführer Dirk Swinke (links) ehrten Lothar Schuldt und dankten auch seiner Ehefrau Johanna (rechts) und seiner Tochter Ulrike für die Unterstützung.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle und der SoVD-Beratungszentren überall im Land, die Redaktion des Niedersachsen-Echos und der Landesvorstand des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes neues Jahr sowie Glück, Erfolg und Gesundheit.

Wir hoffen, Ihnen auch 2010 wieder zahlreiche interessante Themen bieten zu können und freuen uns auf ein gemeinsames neues Jahr.

Ihr SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.



Großes Medienecho auf Forderungen des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. / Landesregierung reagierte umgehend

Angekündigtes Pflegepaket für Niedersachsen angemahnt

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. hat in einer Pressekonferenz im Niedersächsischen Landtag die Verbesserung der Pflege im Land gefordert. „Wir warten immer noch auf das vor einem Jahr von der Landesregierung versprochene Pflegepaket“, sagte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer.

Bereits Ende 2008 hatte das niedersächsische Sozialministerium ein zehn Millionen Euro schweres Programm angekündigt. Mit diesem Geld sollte die Qualität der Pflege systematisch gestärkt und die Pflegeberufe attraktiver gestaltet werden. „Dies ist notwendig und wird deshalb vom SoVD auch begrüßt. Das Re-

sultat der Ankündigungen ist bisher jedoch enttäuschend, die Mittel kamen nicht zur Anwendung. 2010 muss sich dies dringend ändern“, forderte Bauer: „Auch Wirtschaftskrise und steigende Verschuldung des Landes dürfen nicht dazu führen, dass diese elementaren Mittel gekürzt werden“, führte er aus. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft (AG) der Altenpflegeschulen in Niedersachsen und dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) nahm der SoVD in einer von der SPD-Landtagsfraktion durchgeführten Pressekonferenz Stellung.

„Eigentlich haben wir die Inhalte des Pflegepakets ebenfalls begrüßt, aber tatsächlich wurden keine zusätzlichen Ausbildungsplätze geschaffen. Auch von einer Schulgeldfreiheit sind wir weit entfernt“, sagte AG-Vorsitzende Ulrike Bäßler mit Blick auf die zu meist 150 bis 160 Euro monatlich, die von den Auszubildenden für einen Schulplatz in Niedersachsen bezahlt werden müssten. Im Pflegepaket sei ein Zuschuss von 60 Euro pro Monat enthalten, der dringend gezahlt werden müsse, betonte sie. DBfK-Referent Burk-

hardt Zieger forderte Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann auf, sich für die schwer belasteten Menschen einzusetzen. „Pflege darf nicht krank machen, weder die Berufsempfänger. Und es muss ein Beruf sein, von dem es sich leben lässt“, sagte er: Nach einer Umfrage des DBfK unter Beschäftigten in der Pflege, würde knapp die Hälfte der Befragten ihre Angehörigen nicht im eigenen Arbeitsbereich versorgen lassen. „Die Pflege steht unmittelbar vor dem Kollaps“, warnte Zieger.

Reaktion der Landesregierung

SPD-Sozialexperte und stellvertretender Fraktionsvorsitzender Uwe Schwarz nannte die Bilanz des Pflegepakets „bestenfalls ernüchternd“ und meinte, die Sozialministerin würde die wachsende Unruhe bei Pflegebedürftigen und Pflegenden ausblenden.

So habe die Landesregierung schon im Februar 2009 im Bundesrat gegen den Mindestlohn in der Pflege gestimmt. Zudem seien aus den angekündigten mehr als zehn Pflegepaket-Millionen für 2009

nun nur noch 8,3 Millionen für 2010 geworden. Das Medienecho auf die in der Pressekonferenz vorgebrachten Argumente war niedersachsenweit groß. Mehr als 30 Zeitungen und Internetseiten berichteten darüber, dazu kamen der NDR, Sat1 und vor allem die Deutsche Presse-Agentur dpa. Nach der umfassenden Kritik reagierte das Sozialministerium kurzfristig und erklärte, das Programm werde schnellstens beginnen und sogar teilweise rückwirkend zum 1. August 2009 starten.

Adolf Bauer, Edda Schliepack (2. SoVD-Landesvorsitzende) und Meike Janßen (Abteilungsleiterin Sozialpolitik im Landesverband), die sich zuvor intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hatten, bewerteten diesen Schritt grundsätzlich positiv, fordern darüber hinaus jedoch eine konsequente Umsetzung. „Berichte über Personalmangel und über schwere Qualitätsmängel in der Pflege machen die Stärkung der Qualität in dem Bereich dringend erforderlich und verdeutlichen deren Wichtigkeit. Aber nun wollen wir endlich Taten sehen“, betonte Bauer abschließend.



Ulrike Bäßler, Adolf Bauer, Uwe Schwarz und Burkhardt Zieger (v.l.n.r.) forderten die Landesregierung in der Pressekonferenz zum umgehenden Handeln auf.